

Uebersicht des Inhalts.

Mit der steigenden Ausdehnung der Handels- und Gewerbs-Unternehmungen müssen auch die Geschäfts-Associationen an Umfang zunehmen, und diesen Fortschritten entsprechende Einrichtungen getroffen worden: Absch. 1. Die Vereinigung der vorhandenen aber zersplitterten Kräfte ist ein Mittel die Gewerbothätigkeit zu fördern, welches durch ein geeignetes Kredit-System für industrielle Unternehmungen erreicht wird. S. 6. Umfang des Kredit-Vereins: S. 11. *) seine Papiere au porteur: eine allgemeine Hypothekenbank, S. 2. eine Zinslotterie, S. 8. wachsende Scheine als Sparkassen und Zinsen tragende, auf Hypothek gesicherte Papiermünze, S. 10. Die zum Gedeihen der Industrie erforderliche Erleichterung des Verkehrs muß durch Anlegung von Eisenbahnen, besonders aber durch Anwendung der das Zugvieh ersparenden Dampfkraft erzielt werden: S. 14. Vorschlag einer neuen Postverbindung: S. 19. Zu neuen Gewerbs-Gegenständen werden die verschiedenen Zweige der Communal-Verwaltung: S. 21. als die Lieferung in mehrjährigen Entreprisen der Pflasterung, Reinigung und Bewässerung der Straßen: S. 22. Nachricht über das Entstehen, die Fortschritte und den gegenwärtigen Bestand des Unternehmens der Städte-Beleuchtung in zwanzigjährige Entreprisen: S. 23. Gesellschaft für Verlags-Geschäfte: S. 26. Berechnung über Pfennigs-Auflagen und deren, S. 12, als Schutzmittel gegen Fälschung der Papiere, erwähnte Anwendung zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse: S. 29.

Man hat längst vermutet, daß die elektrische Flüssigkeit, oder einfach die Wärme, welche Alles ausfüllt, das Grundprinzip oder die bewegende Kraft der Natur ist. In der festen Ueberzeugung, die schon Newton ausgesprochen hatte (S. 56), daß die Natur nur nach einem einzigen, allgemeinen Gesetze wirkt, werden alle Naturerscheinungen, denen man eine andere Ursache erdichtet hat, auf die nach dem Gesändniß aller Menschen überall fühlbare Kraft der Wärme reduziert und ihre Wirkung in den wichtigsten Erscheinungen erklärt: S. 33. 42. Sie löset zuerst das Geheimniß des ewig brennenden Feuers der Sonne: S. 34. Dieses erklärt den Ursprung der Erde und das fortwährende Entstehen neuer Weltkörper: S. 38. und offenbaret die Bewegung und Anordnung des ganzen Weltgebäudes: S. 53. allgemeine Ansicht der Natur: S. 92. Die allwirkende Kraft der Wärme erweist die geistige Anziehung der Materie als eine unnütze Erdichtung, und die Prüfung überzeugt sie so schlagend, daß wohl Niemand die Vertheidigung dieser unsinnigen Erfindung unternehmen wird, der Ungereimtheit und Unmöglichkeit: S. 42. 46. Eine nothwendige Folge der Entstehung der Weltkörper aus der Sonne ist ihre steigende Entfernung oder fortwährende Vergrößerung der Bahnen, welche die Erde und die übrigen Planeten durchlaufen S. 57, Abschnitt 24 und folg. Zu den Beweisen dieser Erscheinung aus allen Zweigen der Wissenschaften, S. 73. gehören: die mit der Vergrößerung der Bahn verbundene allmähliche Verlängerung des Jahrs: S. 64. Die Verlängerung der Perioden

*) S. Grundlage eines allgemeinen Kredit-Vereins bei A. Hess in Leipzig 1833. Pr. 6 Gr. und Erläuterungen über den Bund der Völker für Gewerbe und Handel von J. W. Schmitt bei Franke in Leipzig 1832. Pr. 6. Gr.

der Kometen: S. 66. Die Vermehrung der Monate im Jahr: S. 70. Die Annäherung des Mondes zu der Erde und aller Trabanten zu ihrem Hauptplaneten: S. 68.

Nichts sollte leichter sein als die Befestigung dieser folgenreichen Erscheinungen durch die Sachkundigen der Wissenschaften, oder, wenn sie nicht wahr sind, der gründliche Beweis, daß sie nicht statt haben: aber seit fünfzehn Jahre haben Männer vom Fache, deren Pflicht es wäre mögliche Fortschritte der Wissenschaften zu befördern, sich der aufrichtigen Prüfung dieser Angaben entzogen und sie durch abschreckende Urtheile in der Handschrift zu ersticken gesucht: S. 31. Als auch zuletzt die seit 1830 gedruckten Schriften von den Gelehrten unbeachtet blieben, wurden diese Gegenstände in öffentlichen Blättern erörtert: S. 82. Auch die Erscheinung der Verschiedenheit der Farben hat ihre Ursache in der Bewegung der Wärme oder in der Verschiedenheit des Druckes, den die Atmosphäre von allen Seiten auf unsere Augen ausübt: S. 94. welche einfache Erklärung der Farben, während sonst für jedes System hierüber zwei Bände, die doch Alles unerklärlich ließen, geschrieben worden sind, ebenfalls bis jetzt von den Männern vom Fach unbeachtet geblieben ist. Der 30. Absch. enthält einige Beispiele der Erkenntniß der Geistesfähigkeiten aus der Gestalt: S. 98. Schließlich einige Folgerungen über die allmähliche Ausbildung der menschlichen Gesellschaft: S. 104.

Bemerkung über die Abschnitte 17. und folg. besonders 24—28. Vor zwanzig Jahren war schon die Abhandlung über diese Gegenstände im Manuscripte entworfen; der Verfasser traute aber seiner eigenen Einsicht nicht genug, um die Ergebnisse seiner Forschung als unumstößlich wahr zu behaupten, er fand jedoch auch Niemand der ihn des Irthums überzeugen konnte. Als er vor 15 Jahren das Werk durch den Druck zur allgemeinen Kenntniß bringen wollte, wurde den Buchhändlern der Verlag von den Gelehrten, die um ihre Meinung befragt wurden, mit beissenden Bemerkungen abgerathen. Er gab inzwischen Mehreren das Manuscript zu lesen und erhielt es immer mit sehr entmuthigenden Bemerkungen zurück. Im Jahr 1829 übersandte er eine Abschrift des astronomischen Theils an die Professoren v. Gruithuisen, Encke und Schumacher, welche sich auf die Prüfung eines Manuscripts nicht einließen. Sie enthielten sich aber auch eines Urtheils als die Abhandlung ihnen später in Druck zugestellt worden war. Seit dem Jahr 1830 wurde das Werk in Druck zur Kenntniß vieler Männer vom Fache gebracht, und allen dem Verfasser bekannten Direktoren von Sternwarten zugeschickt oder persönlich überreicht. Die Herren Klöden, Ideler und alle Professoren der Mathematik und der Naturwissenschaften in Berlin, Fries in Jena, Erdmann, Drobisch und andere in Leipzig, und an andern Orten viele Männer, welche den Ruf haben, daß sie für neue Gegenstände empfänglich sind und Fortschritte des Wissens gerne befördern, wurden um ihre Ansicht befragt, aber es wurde überhaupt die Erfahrung gemacht, daß, während die ebenfalls eines gütigen Urtheils fähigen Sachkundigen und Gelehrten des Bauwesens und der Artillerie- und Geniecorps, beinahe ohne Ausnahme, diesen Grundsätzen und Thatsachen beistimmen und die Wirklichkeit der angegebenen Veränderungen erkennen; die Gelehrten der Schule hingegen allgemein der Neuerung feind sind, und sich eines bündigen Urtheils und somit der gründlichen Prüfung enthalten. Wenn Männer wie Bessel, Gruithuisen und andere, die Kenntniß von diesen Angaben erhalten haben, und auf deren Meinung viel Werth gelegt wird, sich eines Urtheils enthalten, so geschieht dies gewiß, weil sie reiflich prüfen und ihren Ruf nicht compromittiren wollen. Lächerlich aber ist es, wie mancher Andere diese Sache so leichten Kaufs hat abzufertigen geglaubt. Die vereinigte Autorität der größten Autoren der gesaamten Wissenschaft läßt sich nicht wie eine vorübergehende Idee abfertigen oder

Der Verfasser
kam an viel
prüfung thätig
frü; und der
theils noch w
der Gegenstä
Richtung un
Geschichte u
und das Za
füße die K
schäfte Mann
auf zeitgemäß
für Handel
Fragen der
Lehre sich d
erweisen de
Stände un
saffter Gel
nehmungen
Kunde zu k
Ursachen un
gehandelt w
Die ges
nach Wahrheit
menschlichen
säulmen B
mathematis
sind, beywe
gebildeten M
mehr zu beh
Prüfung mit
genzt zu we
Kehrläge, wie
bei auf mache